

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
<i>A. Gegenstand der Untersuchung</i> .....	1
<i>B. Stand der Forschung</i> .....	3
<i>C. Forschungslücke</i> .....	7
<i>D. Rechte an Erfindungen</i> .....	9
<i>E. Gang der Darstellung und Methodik</i> .....	11
Teil 1: Ursprung des Prinzips einer Vererblichkeit von Rechten an Erfindungen .....	15
<i>A. Begriff und Wesen der Privilegien</i> .....	16
<i>B. Entwicklung des Erfindungsschutzes nach Territorien</i> .....	25
<i>C. Zusammenfassung des 1. Teils</i> .....	129
Teil 2: Vererblichkeit des Erfindungsschutzes im Deutschen Reich .....	137
<i>A. Begriff der Erbschaft vor 1877</i> .....	138
<i>B. Debatte um einen gesamtdeutschen Erfindungsschutz</i> .....	150
<i>C. Eingang der Vererblichkeit in die     gesamtdeutsche Patentgesetzgebung</i> .....	177
<i>D. Etablierung und Differenzierung der Vererblichkeit von 1891 bis     1914</i> .....	212

<i>E. Zusammenfassung des 2. Teils</i> .....	255
<b>Zusammenfassung in Thesen</b> .....	261
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b> .....	267
<i>A. Archivalien und Quellensammlungen</i> .....	267
<i>B. Literatur</i> .....	268
<b>Personenregister</b> .....	295
<b>Sachregister</b> .....	299

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
<i>A. Gegenstand der Untersuchung</i> .....	1
<i>B. Stand der Forschung</i> .....	3
<i>C. Forschungslücke</i> .....	7
<i>D. Rechte an Erfindungen</i> .....	9
<i>E. Gang der Darstellung und Methodik</i> .....	11
<b>Teil 1: Ursprung des Prinzips einer Vererblichkeit von Rechten an Erfindungen</b> .....	<b>15</b>
<i>A. Begriff und Wesen der Privilegien</i> .....	16
<b>I. Privilegien im Allgemeinen</b> .....	16
1. Die Erteilung von Privilegien .....	16
2. Rechtliche Natur des Privilegs .....	17
<b>II. Gewerbeprivilegien und Zunftwesen</b> .....	17
<b>III. Erfindungsprivilegien</b> .....	18
1. Rechtliche Natur der Erfindungsprivilegien .....	18
2. Ursprung und Verbreitung der Erfindungsprivilegien .....	19
a) Erfindungsschutz in der Antike? .....	19
b) Spätmittelalterliche Bergbauprivilegien .....	20
c) Einordnung der frühen erbrechtlichen Regelungen .....	22
3. Erfindungsprivilegien als Mittel zur Gewerbeförderung .....	23
4. <i>Litterae patentes</i> .....	23
<b>IV. Einführungsprivilegien</b> .....	24
<i>B. Entwicklung des Erfindungsschutzes nach Territorien</i> .....	25

I.	Italien	26
1.	Privilegien vor 1474	26
a)	Das Privileg des Franciscus Petri	27
b)	Brunelleschis Privileg aus Florenz	27
c)	Das erste Privileg von Antonio Marini	28
d)	Das Buchdruckprivileg des Johannes von Speyer	29
e)	Aussagekraft für den erbrechtlichen Übergang	31
2.	Der Senatsbeschluss von 1474	32
a)	Regelungsgehalt	32
b)	Wirkung und Wesen	33
3.	Venezianische Privilegien in der Folgezeit	34
a)	Wesentlicher Inhalt der Privilegien	34
b)	Die Antragsteller	36
c)	Die Schutzdauer	37
d)	Rückschlüsse zur Vererblichkeit	38
4.	Gesetze der italienischen Einzelstaaten im 19. Jahrhundert	38
a)	Das Dekret des <i>Regno d'Italia</i> von 1806	39
b)	Dekret des <i>Regno di Napoli</i> von 1810	39
c)	Das sardinische Patent von 1826	40
d)	Das Patent des Kirchenstaats von 1833	40
e)	Einordnung der frühen Gesetze	41
5.	Sardinien und das erste gesamtitalienische Patentgesetz	41
a)	Das sardinische Gesetz von 1855	41
b)	Einordnung des sardinischen Gesetzes von 1855	42
II.	Die Niederlande	43
1.	Das Privilegienwesen unter Philipp II.	43
2.	Die Privilegien der Republik	44
a)	Allgemeiner Inhalt der Privilegien	45
b)	Schutzdauer	45
c)	Übertragbarkeit	46
d)	Beispiele für erbrechtliche Regelungen	46
e)	Rückschlüsse auf Grundsätze zur Vererblichkeit	49
3.	Die frühe niederländische Patentgesetzgebung	50
a)	Das niederländische Gesetz von 1817	51
b)	Einordnung der Patentrechtsvorschriften von 1817	52
III.	England	52
1.	Erste Ansätze des Technologieschutzes	53
a)	Der Schutzbrief des Johann Kempe	53
b)	Das Privileg des Johann von Utynam	54
c)	Prinzipien für die weitere Entwicklung	54
2.	Privilegienerteilung unter Elisabeth I.	55
a)	Politischer Kontext der elisabethanischen Privilegien	55

b)	Regelungsgehalt der Privilegien .....	56
c)	Vererblichkeit .....	56
d)	Kein Ausdruck einer allgemeingültigen Regelung .....	57
3.	Das <i>Statute of Monopolies</i> von 1624 .....	57
a)	Die Entstehung des Statutes of Monopolies .....	57
b)	Neuerungen .....	58
4.	Privilegien der Folgezeit (1624 bis 1852) .....	59
a)	Grundsätzlicher Regelungsgehalt .....	59
b)	Wirtschaftsgut .....	59
c)	Beispiele für erbrechtliche Regelungen .....	60
d)	Wesen und Vererblichkeit der Rechte .....	63
5.	Das englische Patentgesetz von 1852 .....	64
a)	Allgemeiner Regelungsgehalt .....	64
b)	Übertragbarkeit und Vererblichkeit .....	64
c)	Festschreibung zuvor bereits angewandter Grundsätze .....	65
IV.	Frankreich .....	65
1.	Die ersten Privilegien .....	66
a)	Das Privileg des Etienne Turquetti .....	66
b)	Das Privileg des Theses Mutio .....	66
c)	Das Privileg des Abel Foullon .....	67
d)	Zusammenfassung .....	67
2.	Das französische Privilegienwesen der Folgezeit .....	67
a)	Das Verfahren .....	68
b)	Regelungsgehalt der Privilegien .....	68
c)	Privilegien als Wirtschaftsgut .....	68
d)	Vererblichkeit .....	69
e)	Zusammenfassung .....	70
3.	Die <i>Déclaration</i> von 1762 .....	70
a)	Die <i>Déclaration</i> und ihr Regelungsgehalt .....	70
b)	Rechtliche Einordnung .....	71
4.	Das Gesetz von 1791 .....	72
a)	Allgemeiner Regelungsgehalt .....	72
b)	Naturrecht des Erfinders .....	73
c)	Vererblichkeit .....	73
d)	Zusammenfassung .....	74
V.	Vereinigte Staaten von Amerika .....	75
1.	Koloniale Privilegien .....	75
a)	Das Privileg des Samuel Winslow von 1641 .....	76
b)	Das Privileg des Joseph Jenks von 1646 .....	76
c)	Weitere Privilegien .....	77
d)	Sichtbarer Einfluss Englands .....	77
2.	Das Gesetz von 1790 .....	78

a)	Allgemeiner Regelungsgehalt .....	78
b)	Übertragbarkeit und Vererblichkeit .....	79
c)	Vererblichkeit nicht rein naturrechtlich begründet .....	79
3.	Nachgang zum Gesetz von 1790 .....	80
a)	Das Gesetz von 1793 .....	81
b)	Die Reform von 1800 .....	81
c)	Das Naturrecht und die Vererblichkeit .....	82
VI.	Spanien .....	83
1.	Frühe Erfindungsprivilegien oder <i>Cédulas</i> .....	84
a)	Das Privilegienwesen des <i>Siglo de Oro</i> .....	84
b)	Das Privilegienwesen im 18. Jahrhundert .....	86
c)	Vererblichkeit nur im Einzelfall .....	86
2.	Die Gesetzgebung des 19. Jahrhunderts .....	87
a)	Das <i>Real Decreto</i> von 1811 .....	87
b)	Das <i>Decreto</i> von 1820 .....	88
c)	Das <i>Real Decreto</i> von 1826 .....	89
d)	Vererblichkeit als Teil der Gnade .....	90
VII.	Belgien .....	90
1.	Der Erfindungsschutz des unabhängigen Belgien .....	91
2.	Das Gesetz von 1854 .....	92
VIII.	Kaiserliche Erfindungsprivilegien des Alten Reiches .....	93
1.	Entwicklung des kaiserlichen Erfindungsschutzes .....	94
2.	Verfahren und Voraussetzungen .....	95
3.	Wesen und Umfang der erteilten Rechte .....	96
4.	Übertragbarkeit .....	97
5.	Vererblichkeit .....	97
6.	Mögliche Gründe für und wider eine Vererblichkeit .....	98
IX.	Österreich .....	99
1.	Das Privilegienwesen des 18. Jahrhunderts .....	99
2.	Privilegien der Folgezeit und das Hofkammerdekret von 1810 .....	100
3.	Die Entwicklung bis 1852 .....	102
a)	Das Gesetz von 1820 .....	103
b)	Das Gesetz von 1832 .....	104
c)	Das Gesetz von 1852 .....	104
d)	Einordnung der österreichischen Entwicklung .....	105
e)	Vererblichkeit .....	105
X.	Sachsen .....	106
1.	Die kursächsischen Erfindungsprivilegien .....	107
a)	Verfahren, Voraussetzung und Umfang der Privilegien .....	107
b)	Übertragbarkeit und Vererblichkeit .....	108
c)	Vererblichkeit aus Gründen des Gemeinwohls .....	110
2.	Das Königreich Sachsen .....	111

a) Die Verordnung von 1853 .....	112
b) Auswirkungen der Verordnung .....	112
c) Die Fortsetzung des Privilegs .....	113
XI. Preußen .....	113
1. Frühe Privilegien .....	113
2. Das <i>Publicandum</i> von 1815 .....	114
a) Regelungsgehalt .....	115
b) Die preußische Patentvergabepraxis in der Folgezeit .....	116
3. Vererblichkeit preußischer Privilegien und Patente .....	116
4. Rechtssicherheit nur im Einzelfall .....	117
XII. Bayern .....	117
1. Der gesetzliche Rahmen des Erfindungsschutzes .....	118
2. Allgemeiner Regelungsgehalt .....	119
3. Regelungen zu Vererblichkeit .....	120
4. Vererblichkeit als Ausdruck des Liberalismus .....	120
XIII. Württemberg .....	121
1. Der rechtliche Rahmen des Erfindungsschutzes .....	122
2. Inhalt der Gesetzgebung .....	122
3. Regelungen zur Vererblichkeit .....	123
4. Einflüsse und Einfluss des württembergischen Patentwesens .....	123
XIV. Großherzogtum Baden .....	124
XV. Großherzogtum Hessen .....	124
XVI. Kurfürstentum Hessen .....	125
XVII. Königreich Hannover .....	126
XVIII. Der Zollverein .....	126
1. Bestrebungen nach einem einheitlichen Erfindungsschutz .....	126
2. Die Zollvereinsübereinkunft von 1842 .....	127
3. Folgen der Zollvereinsübereinkunft .....	127
XIX. Weitere Territorien .....	128
<i>C. Zusammenfassung des 1. Teils</i> .....	129
I. Zwischen Gnadenakt und Anspruch des Erfinders .....	130
II. Motive für die Vererblichkeit .....	131
III. Umfang der vererblichen Rechte .....	133
IV. Die Ausgangslage um die Mitte des 19. Jahrhunderts .....	134
 Teil 2: Vererblichkeit des Erfindungsschutzes im Deutschen Reich .....	 137
<i>A. Begriff der Erbschaft vor 1877</i> .....	138
I. Warum (kein) Privaterbrecht? .....	139
1. Naturrechtlicher Ansatz .....	139
2. Neue politische Ansätze .....	140

3. Nationalökonomie .....	142
4. Das Erbrecht und die Familie .....	143
5. Die Theorie des Ansporns .....	144
6. Tatsächlicher Einfluss der verschiedenen Strömungen .....	144
II. Umfang der Erbschaft .....	145
1. Die Partikularrechte vor 1877 .....	145
2. Die Pandektistik .....	147
3. Grundsätzlicher Konsens .....	149
<i>B. Debatte um einen gesamtdeutschen Erfindungsschutz .....</i>	150
I. Erfordernis eines Erfindungsschutzes .....	150
1. Die Patentgegner .....	151
a) Monopolgegner und Erfindungsschutz .....	151
b) Frühe Patentgegner in Deutschland .....	152
c) Die Antipatentbewegung im Ausland .....	153
d) Die deutsche Freihandelsbewegung .....	155
e) Folgen der Antipatentbewegung .....	156
2. Die Patentbefürworter .....	157
a) Organisationsformen der Patentbefürworter .....	157
b) Ausgang der deutschen Patentrechtsdebatte .....	158
3. Argumente der Begründung .....	160
a) Naturrechtlich begründetes geistiges Eigentum .....	161
b) Patente als Belohnung .....	163
c) Patente als Ansporn .....	165
d) Vertrag zwischen Erfinder und Staat .....	166
e) Politische und wirtschaftliche Motive .....	166
4. Vergleich der Begründung von Erb- und Patentrecht .....	167
II. Wesen der Rechte an Erfindungen .....	169
1. Geistiges Eigentum .....	170
2. Vererblichkeit des geistigen Eigentums .....	171
3. Öffentlich-rechtliche Theorien .....	172
4. Grundsätzliche Unvererblichkeit des öffentlich- rechtlichen Schutzes .....	173
5. Individualrechte .....	174
6. Grundsätzliche Vererblichkeit der Individualrechte .....	175
7. Immaterialgüterrechte .....	176
8. Vererblichkeit von Immaterialgüterrechten .....	176
<i>C. Eingang der Vererblichkeit in die     gesamtdeutsche Patentgesetzgebung .....</i>	177
I. Bestrebungen vor Gründung des Deutschen Reiches .....	177
1. Frühe Vorschläge vor 1848 .....	178
2. Die Märzrevolution 1848 und 1849 .....	180

3. Die Debatte im Deutschen Bund .....	181
II. Entstehung des Reichspatentgesetzes von 1877 .....	183
1. Die Entwürfe der Vereine .....	184
2. Entwurf des Reichskanzleramtes vom November 1876 .....	185
3. Entwurf des Reichskanzleramtes vom Februar 1877 .....	186
4. Entwurf des Bundesrates vom Februar 1877 .....	187
5. Entwurf des Reichstags vom April 1877 .....	188
6. Zusammenfassung .....	189
III. Kommentatoren zum Reichspatentgesetz von 1877 .....	191
1. Erbrecht vor Anmeldung .....	191
2. Erbrecht des Fiskus .....	194
3. Zum Wesen der Rechte .....	196
4. Form des Übergangs .....	196
5. Zusammenfassung .....	197
IV. Entwicklung der Patentrechtstheorien von 1877 bis 1891 .....	198
1. Der öffentlich-rechtliche Ansatz .....	198
2. Die Weiterentwicklung der Lehre von <i>Gareis</i> .....	200
3. <i>Kohlers</i> Theorie der Immaterialgüterrechte .....	202
4. Das Aufkommen der Erfinderehre .....	204
V. Erbrechtliche Entwicklungen von 1877 bis 1891 .....	206
1. Institutioneller Ausgangspunkt .....	206
2. <i>Schmitts</i> Teilentwurf zum Erbrecht .....	207
3. Der Entwurf der ersten Kommission .....	209
4. Reaktionen zum Entwurf der ersten Kommission .....	210
VI. Zusammenfassung .....	211
<i>D. Etablierung und Differenzierung der Vererblichkeit von 1891 bis 1914</i> .....	212
I. Das Patentgesetz von 1891 .....	213
1. Frühe Vorschläge des VDI .....	213
2. Die Enquetekommission von 1886 .....	214
3. Reichskanzleramt und Reichstag .....	215
4. Zusammenfassung .....	217
II. Weiterentwicklung der Patentrechtstheorien .....	217
1. Die verschiedenen öffentlich-rechtlichen Ansätze .....	218
2. Von der Theorie zum Begriff des geistigen Eigentums .....	219
3. Die persönlichkeitsrechtliche Theorie .....	219
4. Etablierung der Immaterialgüterrechtsidee .....	221
5. Monismus und Dualismus .....	222
III. Erbrechtliche Entwicklungen ab 1891 .....	224
1. Genese des BGB .....	224
2. Rezeption .....	225

3. Erbrecht und Persönlichkeitsrechte .....	226
IV. Der patentrechtliche Reformprozess bis 1914 .....	230
1. Erste Reformansätze .....	230
2. Der Regierungsentwurf von 1913 .....	232
3. Reaktionen auf den Entwurf von 1913 .....	234
4. Schicksal des Entwurfs von 1913 .....	235
5. Zusammenfassung .....	236
V. Die bis 1914 etablierten Rechte an Erfindungen .....	237
1. Recht aus dem Patent .....	238
2. Anspruch auf Erteilung des Patentbesitzes .....	238
3. Gesetzliche Rechte vor Anmeldung .....	239
4. Erfindungsschutz vor Anmeldung .....	240
5. Erfinderpersönlichkeitsrecht .....	242
6. Erfinderrechte .....	244
7. Zusammenfassung .....	247
VI. Das Erbrecht des Fiskus .....	248
1. Die urheberrechtliche Gesetzeslage und ihre Kritik .....	248
2. Die Forderung nach einer Analogie .....	251
3. Die Gegner einer Analogie .....	252
4. Zusammenfassung .....	254
<i>E. Zusammenfassung des 2. Teils .....</i>	<i>255</i>
I. Gesetzliche Regelung der Vererblichkeit .....	255
II. Wesen der Rechte an Erfindungen .....	256
III. Sonderfall Persönlichkeitsrecht .....	257
IV. Kontinuität und Diskontinuität .....	258
 Zusammenfassung in Thesen .....	 261
 Literatur- und Quellenverzeichnis .....	 267
A. <i>Archivalien und Quellensammlungen</i> .....	267
B. <i>Literatur</i> .....	268
 Personenregister .....	 295
 Sachregister .....	 299